

Der Sonne entgegen

—FOTO: TORSTEN JANFELD

Ein bisschen Mut gehört schon dazu, mit dem Gleitschirm Richtung Wolken abzuheben. Und von jetzt auf gleich in den Himmel zu starten, das funktioniert natürlich nicht. Für Sie, liebe Leser, besuchten wir eine Flugschule im Münsterland. **Seiten 32 & 33**

AUF EINE TASSE KAFFEE MIT...

Burghard Enders (63), Recklinghausen

(JMöl) Es sind gefühlte 30 Grad im Ruhrgebiet und die Sonne scheint, wie seit Wochen nicht mehr. „Solche Tage könnte es ruhig häufiger geben“, sagt Burghard Enders, „Vor allem im sogenannten deutschen ‚Sommer‘.“

Während es bei uns allerdings nur angenehm warm ist, haben die Vereinigten Staaten von Amerika die größte Hitzewelle aller Zeiten verzeichnet und auch in Südeuropa sind in den letzten Wochen wieder etliche Waldbrände ausgebrochen. Und wie schon immer in den letzten Jahren, wenn es um solche Naturphänomene geht, wird die Diskussion über Klimawärmerwärmung, ihre Folgen und Lösungsvorschläge wieder aufgeheizt.

Auch Burghard Enders ist besorgt, denn nur ein paar wärmere Tage im Sommer würde der Klimawandel auch für Deutschland leider nicht bedeuten. „Ich Sorge mich darum, dass wir unsere Erde langsam aber sicher kaputt machen“, sagt er. „Und ich befürchte auch, dass sich daran in der nächsten Zeit nicht viel ändern wird. Ich befürchte, dass wir Menschen noch nicht Vernünftig genug sind. Da muss schon einiges mehr passieren.“

Tatsächlich kennt die Wissenschaft diese Eigenart des Menschen schon länger und auch wir selber haben es eigentlich schon immer gewusst: Wir handeln einfach nicht gerne nachhaltig. Gibt man Leuten die Wahl

zwischen einem Geldgeschenk jetzt und einem etwas größeren Geldgeschenk in ein paar Monaten, werden die meisten die schnelle Belohnung vorziehen. So müssen auch erst die Banken zusammenbrechen, bevor man anfängt darüber nachzudenken, das Finanzsystem zu regulieren, und so muss erst „der dritte Tornado durch Recklinghausen fegen“, bevor man sich an die Lösung unseres Klimaproblems macht, wie Burghard Enders es ausdrückt. Allerdings stellt er letzten Endes auch klar, dass er keinesfalls eine Ausnahme der Regel darstellt: „Ich versuche zwar meinen Energieverbrauch zu reduzieren und achte bei Autos auf den Benzinverbrauch, aber, bis auf das geschärfte Bewusstsein, sind die Veränderungen in meinem Verhalten doch eher minimal“, gibt er zu.



WANN & WOHN?

Die grüne Insel lässt grüßen



Rocken morgen die Bühne im Glashaus: die Musiker von Five Alive'O und Craig.

Für das irische Lebensgefühl muss man nicht bis auf die grüne Insel reisen – eine Stippvisite im Glashaus reicht auch. Und zwar am Samstag, 28. Juli: Denn dann geben sich Five Alive'O und Craic dort die Ehre. Die Musiker von Five Alive'O und Craic kommen zur großen „Folk-Night“ nach Herten und singen über

die See, die Arbeit und die Liebe. Die Konzertnacht im Glashaus startet im Rahmen von „Summer in the City“ um 20.30 Uhr. Karten gibt's für 15 Euro im Vorverkauf bzw. 17 Euro an der Abendkasse.

➔ Noch viel mehr Termine finden Sie auf Seite 31!

HINGUCKER

Italienische Komödie mit Kultstatus

„Don Camillo und Peppone“ alias Fernandel und Gino Cervi liefern sich morgen ihre heiteren Scharmützel. Die Story, soweit nicht längst bekannt: Soeben hat der Kommunist Peppone die Wahl zum Bürgermeister gewonnen und schon gerät er in Konflikt mit Dorfpfarrer Don Camillo. Einig sind sich die beiden nur, wenn es um konkrete, persönliche Hilfe geht...



Noch heute populäre Streithähne: Don Camillo (Fernandel) und Peppone (Gino Cervi).

—FOTO: ARD/DEGETO

INFO „Don Camillo und Peppone“, Samstag, 23.45 Uhr, RBB

SCENARIO

Die Schau des Lieblingsfotografen

Unser heißgeliebter Lieblingsfotograf Jan Doe ist immer für extrem stimmungsvolle Bilder gut. Und davon hat er inzwischen so viele angehäuft, dass er am Wochenende seine erste kleine Ausstellung in Oer-Erkenschwick eröffnet.

Wir sind so begeistert, dass wir euch das nicht vorenthalten dürfen. Außerdem: Kathi hat mit dem Ex-Popstars-Popstar und jetzigem Juror Ross Anthony gesprochen.

➔ Seite 36!